



---

# Alttextilien zurück in den Kreislauf: Was ist zu tun?

Deliana Bungard  
Rechtsreferentin

---

# Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.



© bvse

Der bvse e.V. vertritt als stärkster mittelständischer **Branchendachverband in Europa** seit über 70 Jahren die Interessen der Sekundärrohstoff- Recycling- und Entsorgungswirtschaft.

**Der bvse – Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.**

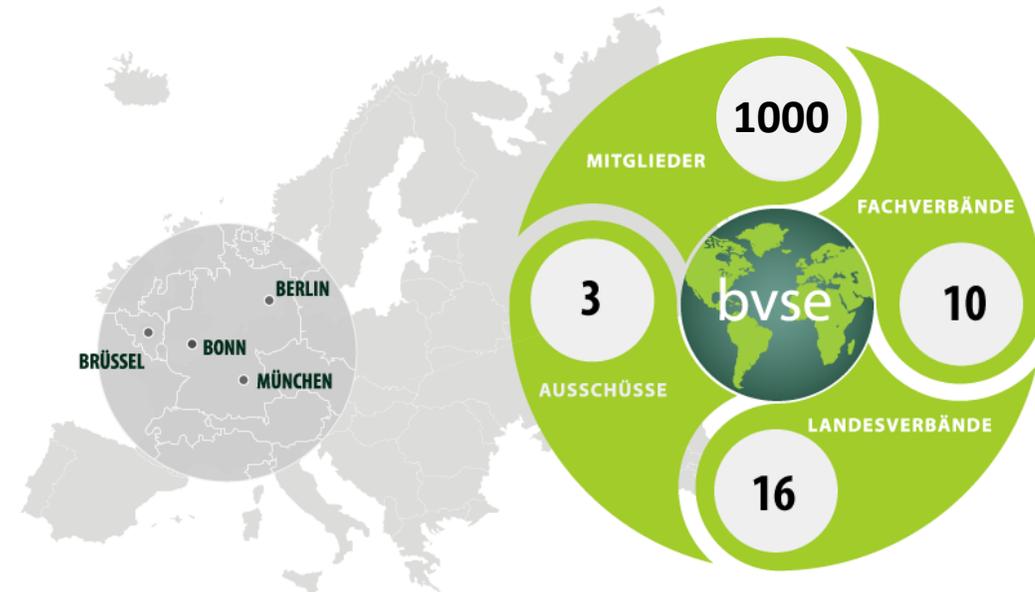
Hier präsentiert sich der Mittelstand der Recycling- und Entsorgungsbranche

+ 1000  
Mitglieder

10  
Fachverbände

3  
Ausschüsse

16  
Landesverbände



Grafik: © bvse

# Fachverband Textilrecycling

Fachverband  
Textilrecycling



- ca. 100 zertifizierte Mitgliedsunternehmen im Fachverband Textilrecycling (EfBV)
- BVSE-Qualitätssiegel stellt Transparenz und Qualitätskontrolle sicher

- Kompetente Ansprechpartner:innen für Kommunen, Institutionen und Organisationen



**Der bvse – Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.**  
Hier präsentiert sich der Mittelstand der Recycling- und Entsorgungsbranche

Grafik: © bvse

# Status Quo-Deutschland



- [bvse-Textilstudie 2020 „Bedarf, Konsum, Wiederverwendung und Verwertung von Bekleidung und Textilien in Deutschland“](#)
- Kennzahlen, Rahmenbedingungen und Trends

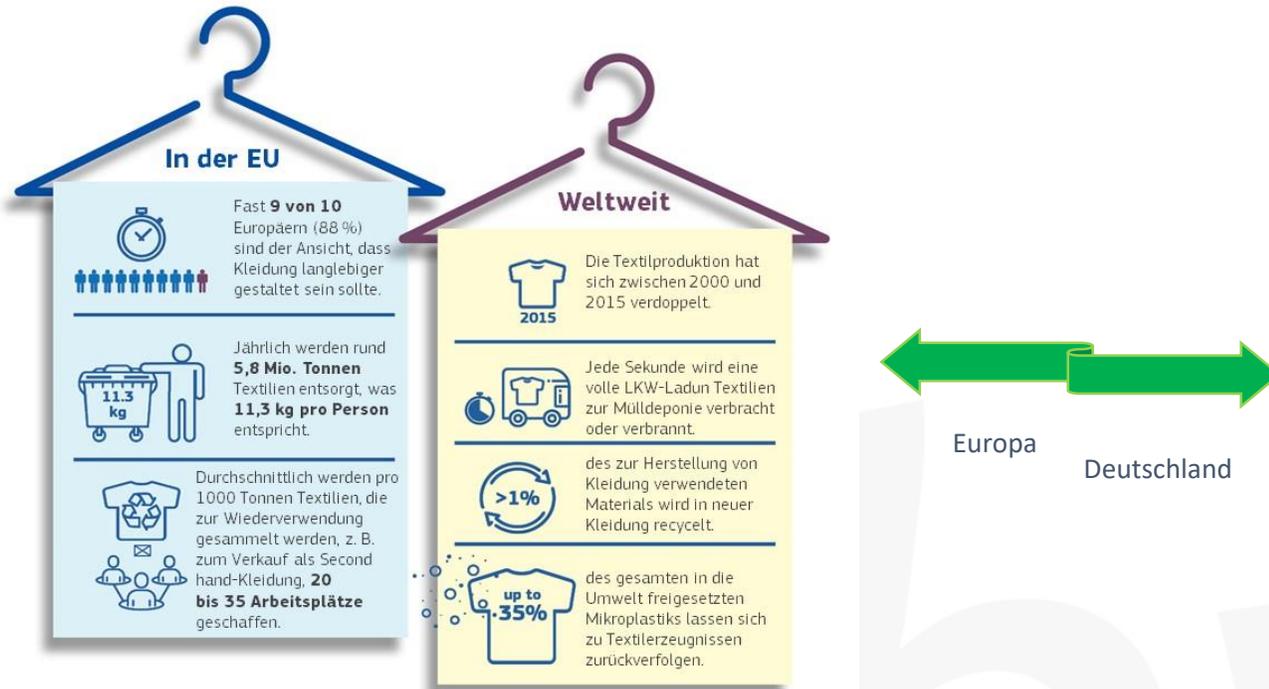
## Status Quo-Deutschland

*In Deutschland bestehen schon seit Jahrzehnten gut funktionierende Systeme der Sammlung, Sortierung und Vermarktung von Alttextilien.*

### ***Akteur:innen auf dem Alttextilmarkt***

- *Kommunale Sammelstellen*
- *Kirchliche Sammlungen*
- *Karitative Sammlungen*
- *Gewerbliche Sammlungen*
- *Herstellereigene Rücknahmen im Rahmen der Produktverantwortung*

# Zahlen zum Sammelaufkommen



Grafik: © EU-Kommission



Grafik: © bvse

## Verwertungswege



### VERWERTUNGSWEGE

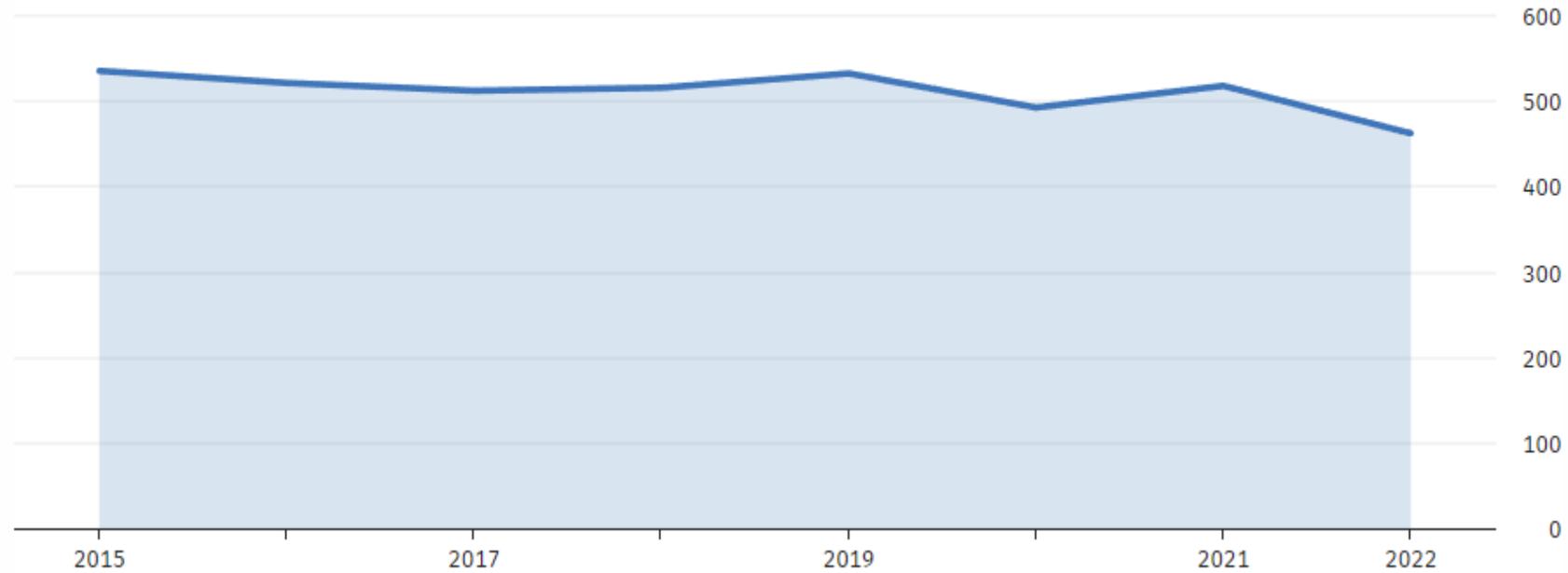
Textilrecyclingunternehmen sind ein wichtiger Teil der textilen Kreislaufwirtschaft.

Rund die Hälfte der gesammelten Alttextilien wird wiederverwendet, die Recyclingquote insgesamt liegt bei starken 90%.

# Verwertungswege

## Exporte von Altkleidern und gebrauchten Textilien aus Deutschland

in tausend Tonnen



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Grafik: © [Statistisches Bundesamt, \(Destatis\), 2023](#)

## Verwertungswege

- Im Jahr 2022 hat Deutschland rund 462 500 Tonnen Altkleider und andere Textilien exportiert = 5,5 kg pro Kopf
- 10,7 % weniger als im Jahr davor (518 100 Tonnen)
- Rund ein Drittel der Exporte gebrauchter Textilwaren aus Deutschland ging 2022 in die beiden Nachbarstaaten
  - Polen (16,9 %) und
  - die Niederlande (15,2 %)
    - Belgien (5,9 %),
    - die Vereinigten Arabischen Emirate (5,8 %) und
    - die Türkei (5,3 %).

## Herausforderungen



**FAST FASHION**  
BIS ZU 12 KOLLEKTIONEN IM  
JAHR



**FAST FASHION**  
SCHLECHTE QUALITÄT - KURZE  
TRAGEDAUER- SCHNELLE ENT-  
SORGUNG

- Die Recyclingunternehmen sind gezwungen, aus der vorgefundenen Sammelware eine möglichst große Wertschöpfung zu generieren.
- Dies ist allerdings nur durch steigende Spezialisierung und einen erhöhten händischen Sortieraufwand zu erreichen

## Herausforderungen



Grafik: © bvse

Grafik: © bvse

- Problematischer Umgang der Bürgerschaft mit den Sammelstellen
- Zunehmende Ablagerungen von „wildem Müll“

# Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft



## Maßnahmen

- Nachhaltige Produkte als Norm in der EU
- Stärkung der Position der Verbraucher
- Konzentration auf Branchen – größte Ressourcennutzung
  - **Elektronik und IKT** – Lebensdauer von Produkten
  - **Batterien und Fahrzeuge** (BattVO, AltfahrzeugVO)
  - **Verpackungen** (Verpackungsrichtlinie)
  - **Kunststoffe** – verbindliche Anforderungen an Rezyklatanteil (SUPRL)
  - **Textilien – Textilstrategie**
  - **Bauwesen und Gebäude** – nachhaltige Bauweise und Kreislaufprinzip bei Gebäuden
- Abfallvermeidung – Abfall in hochwertige Sekundärressourcen umzuwandeln, die von einem gut funktionierenden Markt für Sekundärrohstoffe profitieren
- Maßnahmen zur Minimierung der Ausfuhr der Abfälle aus der EU (AVV)

# Paket zur Kreislaufwirtschaft – Fortentwicklung des Aktionsplans für Kreislaufwirtschaft 30. März 2022



## Produkte:

- umweltfreundlich
- kreislauffähig
- energieeffizient



### Nachhaltige Produkte zur Norm in Europa machen

Unser derzeitiges lineares Wirtschaftsmodell der „Wegwerfgesellschaft“ erschöpft unsere Ressourcen, verschmutzt unsere Umwelt, schadet der biologischen Vielfalt und treibt den Klimawandel voran. Daher stellt die EU auf eine Kreislaufwirtschaft um, deren Grundlage nachhaltige Produkte sind.

30. März 2022  
#EUGreenDeal

#### Schlüsselmaßnahmen für kreislaforientierte und nachhaltige Produkte:

|  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
|  <p>Umweltfreundlichere, kreislauffähigere und energieeffizientere Produkte durch <b>Ökodesign-Anforderungen</b></p> |  <p>Verbesserung der <b>Informationen über die ökologische Nachhaltigkeit</b> von Produkten für Verbraucherinnen und Verbraucher und Akteure der Lieferkette durch Einführung von <b>digitalen Produktpässen</b></p> |  <p><b>Verhinderung der Vernichtung</b> unverkaufter Verbraucherprodukte</p> |  <p>Förderung <b>nachhaltiger Geschäftsmodelle</b></p> |  <p>Festlegung verbindlicher Anforderungen für die <b>nachhaltige Vergabe öffentlicher Aufträge</b></p> |
|--|--|--|--|---|

## Paket zur Kreislaufwirtschaft

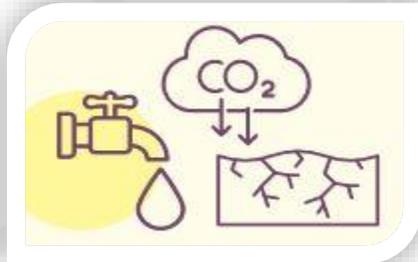
- Strategie für nachhaltige Textilien



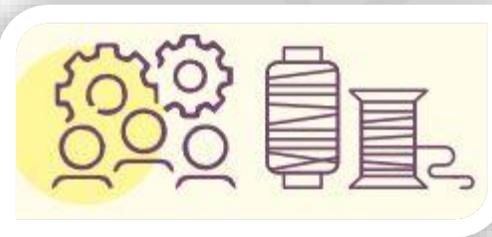
## EU – Textilstrategie



*Der Europäische Textilienverbrauch ist nach der Lebensmittelerzeugung, dem Wohnen und der Mobilität die Viertgrößte Ursache von Umweltbelastung und Klimawandel.*



*Der Textilienverbrauch zählt zu den drei größten Belastungen für Wasser- und Landressourcen und zu den fünf größten Belastungen in Bezug auf die Rohstoffnutzung und Treibhausgasemissionen.*



*Der Textil- und Bekleidungssektor beschäftigt mehr als 1,5 Millionen Europäerinnen und Europäern und ist Schlüsselfaktor für die Schaffung von lokalen Arbeitsplätzen und Geschäftsmöglichkeiten.*

## EU – Textilstrategie

### **Vision**

*„Bis 2030 sind die **Textilerzeugnisse** auf dem EU-Markt **langlebig und recyclingfähig**, bestehen größtenteils **aus Recyclingfasern**, enthalten keine gefährlichen Stoffe und werden unter Einhaltung der sozialen Rechte und im Sinne des Umweltschutzes hergestellt. Verbraucherinnen und Verbraucher können die hochwertigen und erschwinglichen Textilien länger nutzen, „Fast Fashion“ kommt aus der Mode und **wirtschaftlich rentable Wiederverwendungs- und Reparaturdienste sind allgemein zugänglich**. In einem wettbewerbsfähigen, widerstandsfähigen und innovativen Textilsektor **übernehmen die Hersteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Verantwortung für ihre Produkte**, und das bis hin zur Entsorgung. Das kreislauforientierte Textilökosystem **floriert** und verfügt über ausreichende Kapazitäten für **innovatives Faser-zu-Faser-Recycling**, wohingegen die **Verbrennung und Deponierung von Textilien auf ein Minimum reduziert** werden.“*

## Breites Spektrum an Anforderungen:

- Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Nachrüstbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten
- Stoffe, die die Kreislauffähigkeit hemmen
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Rezyklatanteil
- Wiederaufarbeitung und Recycling
- CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Umweltfußabdruck
- Informationspflichten, einschließlich eines digitalen Produktpasses

# EU – Textilstrategie Schlüsselmaßnahmen



## Schlüsselmaßnahmen der Textilstrategie



Festlegung von **Design-Anforderungen für Textilien**, um sie langlebiger zu gestalten und leichter zu reparieren und zu recyceln, sowie eines Mindestzyklanteils



Einführung **klarerer Etiketten auf Textilien** und eines **digitalen Produktpasses**



**Bekämpfung von Grünfärberei** zur Stärkung der Verbraucher und zur Sensibilisierung für nachhaltige Mode



Kehrtwende bei **Überproduktion und übermäßigem Verbrauch** und **Abschreckung** von der Vernichtung nicht verkaufter oder zurückgegebener Textilien



Vorschlag einer obligatorischen **erweiterten Herstellerverantwortung für Textilien mit umweltbezogener Gebührenstaffelung**



Bekämpfung der **unbeabsichtigten Freisetzung von Mikroplastik** aus synthetischen Textilien



Beschränkung der **Ausfuhr von Textilabfällen** und Förderung nachhaltiger Textilien weltweit



Schaffung von Anreizen für **kreislauforientierte Geschäftsmodelle**, einschließlich des Wiederverwendungs- und des Reparatursektors



Anregung von Unternehmen und Mitgliedstaaten, die Ziele der Strategie zu unterstützen

## EU-Textilstrategie Maßnahmen

- Erweiterte Herstellerverantwortung und Förderung der Wiederverwendung und des Recyclings von Textilabfällen

=

extended producer responsibility (EPR)

**Ziel:**

*Die Hersteller müssen für die Abfälle, die durch ihre Produkte entstehen, in die Pflicht genommen werden.*

## EU-Textilstrategie Maßnahmen

*„Die Erweiterte Herstellerverantwortung kann Anreize für eine kreislauforientierte Produktgestaltung schaffen, bei der der gesamte Lebenszyklus bis hin zum Ende der Lebensdauer der Produkte berücksichtigt wird. Mehrere Mitgliedstaaten haben bereits derartige Anforderungen eingeführt oder erwägen deren Einführung, da sie nach dem EU – Abfallrecht **verpflichtet** sind, Textilabfälle spätestens ab dem 1. Januar 2025 getrennt zu sammeln.“*

### **Umsetzung i.R.d. Abfallrahmenrichtlinie**

*EU-weit harmonisierte Vorschriften für die erweiterte Herstellerverantwortung mit umweltbezogener Gebührenstaffelung*

## Abfallrahmenrichtlinie - Neue Kriterien für Abfallende bei Textilien

### Gemeinsame Forschungsstelle der EU-Kommission stuft Textilien

- getrennt gesammelte Kleidung und andere zur Wiederverwendung aufbereitete Textilien;
- aus Textilabfällen verwertete Zellulosefasern; und
- aus Textilabfällen verwertete Mischfasern.

als vorrangiger Stoffstrom zur Ausarbeitung von Kriterien für das Ende der Abfalleigenschaft – Beginn 2023

## #EU-Textilstrategie

Die Schaffung einer kreislauffähigen textilen Wertschöpfungskette ist mit Herausforderungen aber auch mit Chancen verbunden. Die Politik bleibt aufgefordert, die richtigen Instrumente und Anreize auch mit der Textilstrategie für das Textilrecycling zu setzen.

## #EU-Textilstrategie

Die Transformation zu einer echten Kreislaufwirtschaft kann nur unter Zusammenwirken aller Akteure gelingen.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Deliana Bungard  
Rechtsreferentin

**E-Mail:** [bungard@bvse.de](mailto:bungard@bvse.de)  
**Tel:** 0228 98849-32